

# AUSSTELLUNGEN VERANSTALTUNGEN UND MUSEEN

## Agnes-Bernauer-Festspiele 2019

In diesem Jahre kommt es wieder zur Aufführung der Agnes-Bernauer-Festspiele in Straubing. Premiere ist am 21. Juni, danach folgen unter der Regie von Andreas Wiedermann bis zum 21. Juli die Vorstellungen. Die tragische Liebesgeschichte der Agnes Bernauer mit dem Herzogssohn Albrecht wird neu inszeniert. Die Sprechrollen wurden deutlich erhöht, so erfährt das Spiel mehr Lebendigkeit. Die Rollen sind verteilt, die Proben haben im November begonnen. Der Vorverkauf läuft inzwischen auch. -hr-

## Säumerfest in Mauth 2019

Das Säumer- und Heimatfest findet vom 24. bis 26. Mai statt. Höhepunkte sind der historische Säumerzug am Freitag, 24. Mai, von Kreuzberg nach Mauth mit Säumerlager und der Festzug am Sonntag, 26. Mai. Mehrere hundert Teilnehmer in Trachten, Kostümen und Uniformen, Pferdegespanne, die Säumer mit ihren Pferden und dem Tross und Musikkapellen vermitteln ein authentisches Bild einer vergangenen Zeit an der Grenze zu Böhmen. -hr-



Mauth: Säumerzug auf dem Goldenen Steig

## 1000 Jahre Klosterkirche Rinchnach

Am 6. Januar begannen mit einem musikalischen Präludium die Feierlichkeiten 1000 Jahre Bethaus Rinchnach. Chöre, Musikgruppen und Solisten gestalteten das feierliche Konzert. Gleichzeitig wurde im Kreuzgang die Ausstellung „Sankt Gunther in der bildenden Kunst“ eröffnet.

Der Mönch Gunther vom Kloster Niederaltaich gründete im Jahre 1011 im Bereich des heutigen Frauenbrünnl eine Einsiedelei. Schon ein Jahr später begann er im Tal der Rinchnach mit dem Bau eines Klosters. Die Kirche wurde am 29. August 1019 von Bischof Benegar (Benno) von Passau geweiht. Zum Jubiläum hat Heimatforscher Josef Dengler einen Kalender mit 12 historischen Fotos und Texten zusammengestellt. Der Kalender ist in der St. Gunther Apotheke, im Buchladen Zwiesel und bei Bücher Utz in Regen erhältlich. -hr-

## Jubiläum auf Burg Neunußberg

Die Burgfreunde Neunußberg feiern 50 Jahre Festspiele auf der Freilichtbühne vor der Burg. Initiator war damals, unterstützt von Helmut Grotz und dem Viechtacher Bürgermeister, Karl Gareis.



In den Jahren 1968/69 waren es Ritterspiele, die an die Zeiten des Böckleraufstandes oder an die Auseinandersetzungen der Neunußberger mit dem Herzog Albrecht von Straubing erinnerten.

Dann wandte man sich erfolgreich der Satire zu. Darsteller wie Anton Kufner aus Arnbruck, Lisl (†) und Günther Bauernfeind sind und waren markante und großartige Komödianten. Für das neue Spiel „Der Tod von Neunußberg“ für die Saison 2019 konnte man als Schirmherrn Bildungsminister Bernd Sibler gewinnen. -hr-

### 30. Wallfahrt der Choden

Zum 30. Mal seit 1990 kommen am 1. Mai die Wallfahrer aus dem Chodenland von Klenci bis Loucim wieder nach Neukirchen beim Heiligen Blut. Die erste Wallfahrt nach der politischen Wende im Nachbarland fand am 9. Mai 1990 statt. Damals kamen über 1000 Pilger über die Grenze und führten den jahrhundertalten Brauch nach der Unterbrechung durch Krieg und Nazizeit wieder fort. Das Gnadenbild von Neukirchen beim Heiligen Blut stammt aus Loucim im Böhmerwald und kam im Jahre 1419 im Zusammenhang mit den Ereignissen der hussitischen Bewegung nach Neukirchen. Seither wallfahren die Pilger aus dem Chodenland nach Neukirchen beim Heiligen Blut zu ihrer Madonna von Loucim.



*Pilger in der Tracht der Choden*

Zur 30. Wallfahrt werden viele Pilger aus dem Nachbarland erwartet, die nach der Prozession mit mehreren Priestern aus Böhmen und Bayern Gottesdienst in der Wallfahrtskirche feiern. -hr-

### Eine grenzüberschreitende Wallfahrt

Die Wallfahrt von Neukirchen beim Heiligen Blut hat weit über den Bayerischen Wald hinaus, ja weltweite Bedeutung, wie Ludwig Baumann das in seinem Buch titelt. Das Gnadenbild kam im Jahre 1419 nach Neukirchen. Die Bäuerin Susanne Halada brachte die Marienfigur aus der Pfarrkirche Loucim über die Grenze, um Schändungen durch die Hussiten zu verhindern. Doch der Soldat Jan Kretschmar entdeckte die



*Brunnenfigur vor dem Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut mit der Darstellung der Schändung*

Figur, zog seinen Säbel und spaltete mit einem Schlag das Haupt und es floss Blut daraus.

Darauffin wurde die Marienfigur sowohl in Bayern als auch in Böhmen verehrt. Die Wallfahrer kommen seit über 500 Jahren aus allen Himmelsrichtungen nach Neukirchen. -hr-

### Nationalpark Besucherzentren geöffnet

Das Hans-Eisenmann-Haus in Neuschönau und das Haus zur Wildnis in Ludwigstal sind seit 1. Januar wieder geöffnet. In Neuschönau wird die Ausstellung „Wege in die Natur – Eine Geschichte von Wald und Menschen“ gezeigt. Die Ausstellung zeigt Bilder von den Mooren des Landkreises Regen und des Nationalparks Bayerischer Wald. Dabei werden die Erfolge der Renaturierungsmaßnahmen deutlich. Im Hans-Eisenmann-Haus ist zusätzlich die Dauerausstellung „Wege in die Natur – Eine Geschichte von Wald und Men-

schen“ zu sehen. Was steckt hinter der Philosophie „Natur Natur sein lassen?“ (Anmerkung der Red).

In Ludwigstal ist bis zum 27. Februar die Ausstellung „Faszination Moor“ zu sehen. Dazu läuft ein Film „Magie der Moore“. Beide Häuser sind täglich von 9 - 17 Uhr geöffnet. Das Haus zur Wildnis ist auch mit dem Zug, Haltestelle Ludwigstal, erreichbar, dann zum Haus der Wildnis 15 Gehminuten. -hr-

Anmerkung: Wir haben Anrufe bekommen, warum wieder Forststraßen und Triftbäche rückgebaut werden – Die Natur regelt das ja von selber, „Natur Natur sein lassen!“ Die Triftbäche sind unverzichtbare Biotope und Lebensraum für Kleintiere.

### Ehrung für das Waldmuseum

Am 30. November wurde das Waldmuseum Zwiesel mit einer Dauerausstellung von Exponaten aus Glas-, Holz- und Volkskunst aus Gaben von privaten Sammlungen erweitert.

Professor Dr. Reinhard Haller (Bodenmais) stellte dem Waldmuseum seine umfangreichen wissenschaftlichen Forschungsunterlagen zum Thema des Waldpropheten Mühlhiasl zur Verfügung.

Das Waldmuseum war auch Preisträger des 10. Glasstraßenpreises, der am 28. November vom Tourismusverband Ostbayern verliehen wurde. Museumsleiterin Elisabeth Vogl konnte den Preis in Empfang nehmen. Weitere Preisträger waren Willi Steger, ehemals Leiter der Glashütte Riedelhütte, und der Glaskünstler Ralph Wenzel vom Berghof Gibacht.

Zu Ehren von Paul Friedl, genannt Baumsteftenlenz, und Studienrat Josef Schmidt (†) veranstaltete am 22. November der Klostermann-Verein im Waldmuseum einen Liederabend.

Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier führte durch den Abend. Bei dieser Gelegenheit wurde das neue Liederbuch „Glasmacherlieder“ aus dem Ohetalerverlag (siehe Buchbesprechungen) vorgestellt. -hr-

### Museum der Sektion Viechtach

Landrätin Rita Röhl besuchte das Museum der Sektion Viechtach. Sie zeigte sich beeindruckt von der Ausstattung des Museums und sprach der Sektion Anerkennung für das Engagement aus. Ihr Dank galt



*Denkmalgeschützt: das Museum der Sektion Viechtach*

besonders der Familie Grotz, ihr ist es zu verdanken, dass regionale Geschichte so umfassend dokumentiert wurde. Der Fundus umfasst religiöse Volkskunst, bäuerliche Gerätschaften, Einrichtungsgegenstände in Haus, Stall und Scheunen, Flachs- und Leinwandanbau und Leinwandherstellung. Das Museum besteht nun seit 20 Jahren.

-hr-

### Gäubodenmuseum

Im September wurde auf 250 Quadratmetern die neu gestaltete Ausstellung „Baiern gefunden“ eröffnet. Archäologische Funde werden zeitgemäß präsentiert. Der Besucher taucht in die Welt seiner Vorfahren ein und erlebt Stationen um 600 nach Christus. Die wertvollsten Exponate sind fränkische Rüsselbecher und aus dem Rheinland (6. Jahrhundert). Auf einer Schauseite sind die Funde aus den Gräbern von Straubing aufbereitet und in einer Multimedialeinschau kann man den Namen Strupinga (Straubing) aus dem Jahre 897 sehen.

-hr-

Quelle: Feuilleton PNP 15. 9. 18

### Ausstellung „FASZINATION UNIVERSUM“ – Eine Reise durch Raum und Zeit –

Auf zwei Stockwerken nimmt die Ausstellung den Besucher mit auf eine Reise durch das Universum. Großformatige Bilder, Filme und Ausstellungsstücke